

# Hier wird gezählt

**Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) veröffentlicht seit dem Jahr 2021 die jährliche Versuchstierstatistik.**

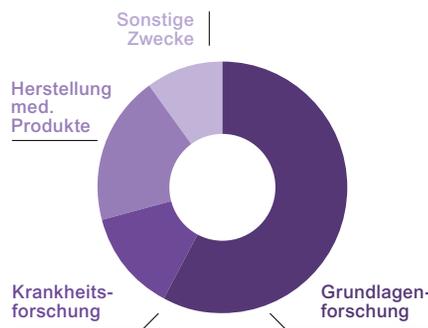
Das Tierschutzgesetz macht strikte Vorgaben für Tierversuche und zum Umgang mit Versuchstieren in Deutschland. Die Genehmigung und Kontrolle von Versuchen verantworten die zuständigen Landesbehörden. Und auch die Veröffentlichung der jährlichen Versuchstierstatistik ist geregelt: Diese Aufgabe liegt neuerdings, seit dem Jahr 2021, beim Deutschen Zentrum zum Schutz von Versuchstieren am BfR. Zuvor war dafür das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zuständig.

## Streng geregeltes Prozedere

Auf welchen Daten basiert die Statistik? Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland sind verpflichtet, die Anzahl der verwendeten Versuchstiere sowie weitere Angaben, wie etwa die Art und Herkunft der Tiere, Zweck der Versuche oder Schweregrad der Belastung, an die jeweils zuständige Landesbehörde zu übermitteln. Die Landesbehörden übersenden alle Meldungen aus den jeweiligen Bundesländern an das BfR in Berlin. Und so fließen dort schlussendlich die Zahlen aus ganz Deutschland zusammen. Das Team um Professor Dr. Gilbert Schönfelder, Leiter des Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren am BfR, prüft die Daten auf Plausibilität, bereitet sie auf und übermittelt sie an die EU-Kommission in Brüssel. Die Kommission wiederum veröffentlicht die Zahlen aller EU-Mitgliedstaaten in der frei zugänglichen internationalen Statistikdatenbank ALURES. In der „ALURES NTS“-Datenbank sind die Informationen zu genehmigten Tierversuchen in der EU enthalten. Neben dieser gibt es außerdem das Portal „AnimalTestInfo“ des BfR, das über genehmigte Tierversuchsvorhaben hierzulande informiert. „Bei der Entscheidung über eine Genehmigung von Tierversuchen wird von den zuständigen Behörden vorher immer geprüft, ob das Ziel nicht durch andere Methoden oder Verfahren erreicht werden kann“, betont Schönfelder. ■

## Zahl der verwendeten Versuchstiere deutlich gesunken

Im Jahr 2020 sank der Statistik zufolge die Zahl der verwendeten Versuchstiere im Vergleich zum Vorjahr deutlich um etwa 14 Prozent. Insgesamt wurden rund 1,9 Millionen Wirbeltiere und Kopffüßer in Versuchen eingesetzt (nach § 7 Absatz 2 des Tierschutzgesetzes). Die Statistik führt auf, welche und wie viele Versuchstiere verwendet wurden und zu welchen Zwecken Versuche erfolgten. Rund 58 Prozent der eingesetzten Tiere dienten demnach der Grundlagenforschung (zum Beispiel für Untersuchungen des Immun- und des Nervensystems) und etwa 13 Prozent der Erforschung von Krankheiten (beispielsweise Krebs) bei Mensch und Tier. Etwa 19 Prozent wurden bei der Herstellung oder Qualitätskontrolle von medizinischen Produkten oder für toxikologische Sicherheitsprüfungen (etwa zur Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit von Arzneimitteln und Impfstoffen) eingesetzt. Rund zehn Prozent wurden für sonstige Zwecke benötigt, zum Beispiel zur Aus- oder Weiterbildung oder für die Zucht von genetisch veränderten Tieren.



Mehr erfahren:  
[www.bf3r.de](http://www.bf3r.de) > Angebote > Versuchstierzahlen 2020